

Methode: Review- und Moderationsgruppe bei Präsentationen

Peter Holler, Institut für Gesundheits- und Tourismusmanagement

1. Hintergründe zur Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung, in der ich diese Methode eingesetzt habe, heißt „**Gesundheits- und Leistungssport**“ und wird im ersten Semester im Masterstudiengang „Gesundheit-, Tourismus- & Sportmanagement“ (GTS) an der FH JOANNEUM am Standort Bad Gleichenberg angeboten. An der beschriebenen Lehrveranstaltung nehmen 25 Studierende teil.

2. Hintergründe zur Methodenwahl

Die Ziele der Lehrveranstaltung „Gesundheit- und Leistungssport“ sind sehr vielfältig. Um nur zwei Beispiele zu nennen, sollen die Studierenden nach Ende der Lehrveranstaltung die therapeutische Wirkung von körperlicher Bewegung bei ausgewählten chronischen Erkrankungen erläutern, sowie die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des (Hoch-) Leistungssports benennen können. Zur Erreichung dieser Ziele setze ich in der Lehrveranstaltung, unter anderem, kurze Gruppenpräsentationen (maximal 12 Minuten) ein. Alle Präsentationen finden dabei an einem Tag statt, das heißt in drei aufeinanderfolgenden Lehrveranstaltungseinheiten zu 45 Minuten (135 Minuten gesamt; Anmerkung: Der Aufbau der Lehrveranstaltung lässt hierbei nur sehr wenig organisatorischen Gestaltungsspielraum zu).

Im vergangenen Jahr wurde mir nicht nur im Zuge der Evaluierungen rückgemeldet, sondern konnte ich auch selbst wahrnehmen, dass dieser „Präsentationstag“ doch etwas langwierig und „stumpf“ vonstattenging. Ebenso meldeten die Studierenden zurück, dass sie auch in vielen anderen Lehrveranstaltungen Präsentationen abhalten müssten und daher von dieser Lernmethode doch schon etwas „müde“ sind.

Aus diesem Grund wollte ich heuer an der methodischen Aufbereitung dieser Präsentationen etwas ändern und habe mich daher entschlossen, eine **Review- und Moderationsgruppe** zu implementieren. Das heißt, eine Gruppe von zwei Personen bekam kein Präsentationsthema, sondern wurde mit der Moderation der Präsentationen am „Präsentationstag“ sowie mit dem Review („Überprüfung“) der Präsentationen in Hinblick auf formale Aspekte im Vorfeld der Präsentationsabhaltung betraut. Damit wollte ich nicht nur eine praxisnähere Präsentationssituation gewährleisten, sondern auch management-spezifische Soft-Skills schulen. Letztere Skills umfassen beispielsweise die Organisation und Moderation von Veranstaltungen und Konferenzen, die insbesondere im Bereich des Gesundheit- und Sportmanagement eine hohe Relevanz aufweisen. Es sei zudem erwähnt, dass ich die Rahmenbedingungen der Präsentationsabhaltung korrespondierend zu den Vorgaben der Masterarbeitspräsentation bei uns am Institut festgelegt habe, sodass die Studierenden auch diesbezüglich eine „Übung“ erfahren.

3. Beschreibung der Methode

Insgesamt konnten die Studierenden aus acht Präsentationsthemen auswählen und diese in Zweier- bzw. Dreiergruppen erarbeiten. Die diesbezügliche Gruppeneinteilung wurde über die Funktion „Gruppenwahl“ in Moodle durchgeführt. Alle Präsentationsgruppen wurden im

Anschluss über die Rahmenbedingungen der Präsentation (maximale Präsentationszeit: 12 Minuten; kurze Diskussion im Anschluss: max. 3 Minuten) sowie über die jeweiligen inhaltlichen „Must-have-“ und „Nice-to Have-“ Aspekte der Präsentation sowie die einzelnen Ablaufschritte schriftlich informiert.

Mit jenen zwei Personen, die sich für die Moderation und das Review gemeldet haben, gab es einen eigenen Termin von 30 Minuten, in welchem ich ihnen ihre Aufgaben in Zusammenhang mit der Moderation und dem Review der Präsentationen erklärt habe.

4. Aufgaben im Zuge der Moderation

Die Anforderungen an die Moderation umfassen:

- Die Festlegung des zeitlichen Ablaufs
- Die Ankündigung der jeweiligen Präsentation und namentliche Vorstellung der Präsentant:innen
- Pausenmanagement sowie Zeitmanagement
- Anlegung eines anonymen Feedbacks auf <https://onlineted.de/de>, so wurde nach jeder Präsentation ein QR-Code bzw. Link eingeblendet, sowie Zusendung der anonymen Ergebnisse an die Gruppe und den Lehrenden

Die Checkliste zu den formalen Kriterien der Folienpräsentationen enthält unter anderem:

- Die Überprüfung der inhaltlich geforderten Aspekte,
- Gut lesbarer Text mit ausreichend Zeilenabstand,
- Konsistente Verwendung von Fettschrift, Italics, etc.
- Einwandfreie Rechtschreibung und Grammatik
- Inhaltliche relevante Bilder mit passender Auflösung
- Zitierung nach APA

4. Reflexion und bisherige Erfahrungen

Die Studierenden waren anfangs doch etwas überrascht und zurückhaltend, aber dann doch sehr neugierig, was die Implementierung der Moderations- und Review-Gruppe im Zuge der Präsentationsabhaltung betrifft. Die beiden Plätze für die Moderations- und Review-Gruppe waren schnell belegt.

Die angeführte Methodik nimmt etwas Zeit in Anspruch, ist aber aus didaktischer Sicht jede Mühe wert. Ich empfehle, dass man sich über den genauen Ablaufprozess sehr viele Gedanken machen sollte und korrespondierend dazu auch die Termine mit den angeführten „Deadlines“ an alle Studierenden aussendet, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ebenso finde ich es sehr wichtig, dass ein Aufgabenkonzept für die Moderations- und Review-Gruppe erstellt wird, sowie eine korrespondierende Einschulung der betroffenen Studierenden stattfinden.

Die Reflexion der Umsetzung wird noch eingefügt.